

## Die Thormann'schen Treppenstufen

### Forensische Linguistik, Hypotaxe

#### Auf der Suche nach dem Idiolekt

Was ist das? Der Idiolekt ist die für ein Individuum charakteristische Sprachverwendung, die sich auf Basis der jeweiligen Sozialisation, also Kindheit, Familie, Schul- und Ausbildung, Hobbies, Beruf, Kontakte, entwickelt. Neben den bevorzugten Ausdrucksweisen ist auch sehr aufschlussreich, wie jemand Sätze konstruiert. Um das Herausarbeiten dieses Idiolekts geht es bei einer der wichtigen Disziplinen der forensischen Linguistik, der Autorenerkennung. Wenn der/die VerfasserIn eines Droh- oder Erpresserbriefes oder eines gefälschten Testamentes zu ermitteln ist und wenn hoffentlich Vergleichstexte verdächtiger Personen vorliegen, kann dies gelingen, es ist jedoch mühsame Arbeit. Auf Basis der Befunde erster „Schnell-Tests“, die für jeden zu untersuchenden Text zunächst ähnlich sind, wird dann für jeden einzelnen Text entschieden, in welchem Bereich – Typografie, Lexik, Semantik, Orthografie und Interpunktion, Syntax, Morphologie und Morphosyntax – detaillierte Untersuchungen lohnend sind.

Die meisten Aufgaben in der Autorenerkennung gehören einer oder beiden der zwei folgenden Arten an:

- Es ist aus verschiedenen Gründen Eile geboten; ein Text ist schnell daraufhin zu untersuchen, ob er „etwas hergibt“, also ob er bestimmte sprachliche Phänomene enthält, die auf einen Idiolekt hindeuten, und ob sich diese Phänomene auch in möglichst zahlreich vorliegenden Vergleichstexten finden. Und oft ist die Frage zu beantworten, wie mühsam und folglich teuer das wäre.
- Die Befunde aus solchen Untersuchungen und die Ergebnisse sind in einem gerichtsfesten Gutachten detailliert darzustellen, beispielsweise um eine/n anonymen TextverfasserIn zu überführen bzw. der strafrechtlichen Verfolgung zuzuführen oder auch, um als Beweis in einem zivilrechtlichen Verfahren zu dienen.

Wie geht man in der forensischen Linguistik bei der Autorenerkennung vor?

Es wird zwischen quantitativer und qualitativer Analyse unterschieden. Für die quantitative Textanalyse, auch „Stilometrie“ genannt, die sich auf statistische Verfahren stützt, steht sogenannte „Concordance Software“ zur Verfügung. Wichtig ist, dass ausreichend große Datenmengen vorliegen. Andersherum: Sie ist besonders hilfreich bei sehr großen Datenmengen.

Die qualitative Analyse betrachtet primär solche syntaktischen Phänomene, die von Computersoftware (noch) nicht erkannt werden.

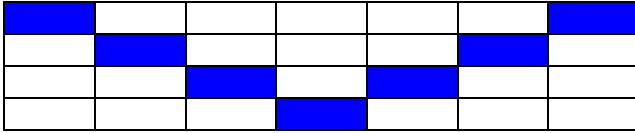
Wir haben die öbuv Sachverständige Dr. Isabelle Thormann gebeten, uns einen Einblick in Gutachten zu gewähren, bei denen Texte zu untersuchen sind, deren detaillierte Syntax-Untersuchung lohnt.

Bei den qualitativen Analysearten zur Syntax wird wiederum unterschieden zwischen der Anordnung und Abfolge von Satzteilen (Subjekt, Prädikat, Adverbial, Objekt, Prädikativ) und der Hypotaxe (der mehr oder weniger starken Verschachtelung). Bei den Satzteilen kann das Ergebnis der Untersuchungen eines inkriminierten Textes (abgekürzt IT, also des Textes, dessen AutorIn anonym ist) und zweier Vergleichstexte aussehen:

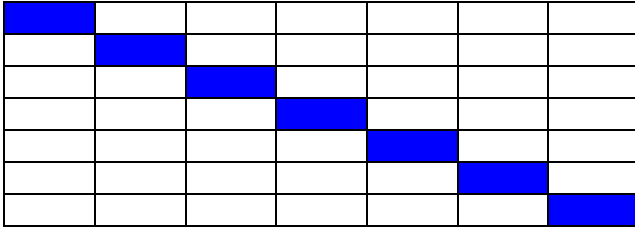
	IT		VT1	
Sätze insgesamt	22	%	37	%
Satzbeginn mit dem S	16	72,7	27	73
Satzbeginn nicht mit dem S (sondern O, A oder Pk)	3	13,6	10	27
Satz elliptisch, unüblicher Satzgliedfolge, Aufforderung, Frage	3	13,6	2	5,4

Manche VerfasserInnen schreiben vorwiegend Sätze, die mit einem Adverbial beginnen, andere beginnen ihre Sätze bevorzugt mit dem Subjekt; manche TextverfasserInnen konstruieren viele ihrer Sätze mit konditionalen Adverbialsätzen, welche wiederum vorwiegend am Satzbeginn stehen (*Wenn Sie die Polizei einschalten, machen wir sofort Ernst.*), am Satzende (*Wir machen sofort Ernst, wenn Sie die Polizei einschalten.*) oder eingebettet sind (*Wir machen sofort Ernst, wenn Sie die Polizei einschalten, und fackeln nicht lange.*). Andere konstruieren auffällig viele Sätze mit „Es“ am Anfang (z. B. *Es waren auch Komplizen von Paul dabei.* statt *Auch Komplizen von Paul waren dabei.*), oft auch mit der Absicht, um Konstruktionen mit „Dass“ am Satzanfang zu vermeiden. Sie schreiben lieber *Es hat mich genervt, dass der Mieter unten rechts immer so laut war.* als *Dass der Mieter unten rechts immer so laut war, hat mich genervt.*

Und es gibt VerfasserInnen, die ihre Sätze mit einer extremen Hypotaxe konstruieren, beispielsweise mit vielen Relativsätzen. Um solchen Satzbau leichter erkennbar und vergleichbar zu machen, bietet sich eine Darstellungsweise an, die bei einigen Gerichten und Anwälten unter der Bezeichnung „Thormann'sche Treppenstufen“ bekannt ist. Hier zur Verdeutlichung zwei Beispiele:



Diese Treppenstufen gehören zu einem Satz wie „*Dein Bruder, der unserem Freund Kevin, der die Bewerbungsfrist, die bis zum Ende des Monats lief, nicht eingehalten hatte, nichts gesagt hat, hat das Ganze jetzt auch noch geleugnet.*“



Diese Treppenstufen gehören zu einem Satz wie „*Ich bin davon überzeugt, dass es wenige Kollegen gibt, die diese schwierige Situation so gut durchgestanden hätten und dazu den Spagat hinbekommen hätten, auch noch das Quartalsergebnis zu verbessern, was eine große Herausforderung war, die uns von der Geschäftsleitung auferlegt wurde, weil die bei den Investoren punkten wollten.*“

Ein vereinfachtes Beispiel: 3 Texte – hier mit jeweils nur 5 Sätzen, was selbstverständlich in einem realen Fall viel zu wenig wäre:

Inkriminierter Text	Vergleichstext 1	Vergleichstext 2																																																																																																																																							
<table border="1"> <tr><td>1</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>2</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>3</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>4</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>5</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table> <p>3 Sätze (60%) beginnen NICHT mit dem Hauptsatz. Sätze 1 und 4 haben keine Hypotaxe, sie bestehen aus nur einem Satz; einem Hauptsatz. Alle hypotaktisch konstruierten Sätze beginnen mit dem Nebensatz (!). Satz 2 besteht aus 4 horizontalen Elementen, Satz 5 aus drei, Satz 3 aus zwei horizontalen Elementen. Bei Satz 5 ist das horizontale vierte Element entweder die Fortsetzung des Hauptsatzes oder ein neuer Hauptsatz. Ein Satz hat vier horizontale Elemente, ein Satz drei, die anderen zwei.</p>	1										2										3										4										5					<table border="1"> <tr><td>1</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>2</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>3</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>4</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>5</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table> <p>Alle Sätze beginnen mit dem Hauptsatz. Sätze 1 und 3 haben keine Hypotaxe, sie bestehen aus nur einem Satz; einem Hauptsatz. Satz 2 weist zunächst zwei Hauptsätze nacheinander auf und danach einen vom zweiten Hauptsatz abhängigen Nebensatz. Sätze 4 und 5 haben zwei Elemente; es folgt jeweils auf den Hauptsatz ein abhängiger Nebensatz. Ein Satz hat drei horizontale Elemente, alle anderen zwei.</p>	1										2										3										4										5					<table border="1"> <tr><td>1</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>2</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>3</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>4</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>5</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table> <p>Alle Sätze beginnen mit dem Hauptsatz. Sätze 1, 2 und 4 haben keine Hypotaxe, sie bestehen aus nur einem Satz; einem Hauptsatz. Nur Sätze 3 und 5 haben zwei Elemente, und zwar folgt jeweils auf den Hauptsatz ein abhängiger Nebensatz. Kein Satz hat mehr als zwei horizontale Elemente.</p>	1										2										3										4										5				
1																																																																																																																																									
2																																																																																																																																									
3																																																																																																																																									
4																																																																																																																																									
5																																																																																																																																									
1																																																																																																																																									
2																																																																																																																																									
3																																																																																																																																									
4																																																																																																																																									
5																																																																																																																																									
1																																																																																																																																									
2																																																																																																																																									
3																																																																																																																																									
4																																																																																																																																									
5																																																																																																																																									
Der inkriminierte Text enthält mehrere Sätze, die mit einem Nebensatz beginnen, beide Vergleichstexte enthalten keine solche Inzidenz.																																																																																																																																									

%-Anteile von Hypotaxe-Arten	IT	VT1	Vt2
Sätze, die mit dem bzw. einem Nebensatz beginnen	60	0	0
Sätze mit nur einem Element	20	40	60
Sätze mit 4 horizontalen Elementen	20	0	0
Sätze mit 3 horizontalen Elementen	20	20	0
Sätze mit mehr als 2 vertikalen Elementen	20	0	0